

Mitteilungsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: Radschnellverbindung Tübingen Rottenburg Radschnellweg

Bezug:

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Für die Radschnellverbindung zwischen Tübingen und Rottenburg hat das Landratsamt eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Hierbei wurde für diese Verbindung ein solch hohes Potenzial ermittelt, dass die Voraussetzungen einer Baulastträgerschaft durch den Bund bestehen. Daher hat mittlerweile das Regierungspräsidium Tübingen (RP) die Federführung in der Planung übernommen.

Direkt vor der Sommerpause fand ein ausführlicher Termin zwischen dem Regierungspräsidium und der Stadtverwaltung statt. In dieser Runde hat die Stadtverwaltung auch einen Alternativvorschlag zur bisherigen Vorzugsstrasse der Machbarkeitsstudie eingebracht.

Der Trassenverlauf ist bedeutsam für die Teilorte Weilheim, Kilchberg, Bühl und Hirschau. Die Verwaltung hat daher die Ortsvorsteher der Neckartalgemeinden für den 14.9.2020 zu einem vertieften Informationsaustausch eingeladen.

Wesentliche Sachstände sind:

- Das RP hat inzwischen die Federführung übernommen und organisiert ein strukturiertes Planungs- und Abstimmungsverfahren zwischen den beteiligten Kommunen, dem Landkreis und dem Land.
- Der Betrachtungsraum liegt zwischen Rammert und Spitzberg, die gesamte Breite des Neckartals wird in der Variantenprüfung nochmals aufgenommen.
- Es werden mindestens vier oder fünf Varianten intensiver geprüft und bewertet. Das RP rechnet, auch aufgrund der teilweise erheblichen Kosten und Eingriffe, mit einer längeren Verfahrensdauer.

- Bei den Varianten südlich des Neckars sind größere Teilstrecken dabei, die durch die Ortschaften führen. Die innerörtlichen Abschnitte sind kritisch zu begleiten.
- Im Bereich nördlich des Neckars werden naturschutzrechtliche Probleme als recht groß eingeschätzt.
- Die von der Stadt eingebrachte Alternativtrasse wird im Bereich der Ortschaft Bühl parallel zur B28 neu auf dem nördlich bestehenden Feldweg geführt. In Kilchberg könnte die Verbindung auf der bestehenden Landesstraße geführt werden und außerorts auf den separaten landwirtschaftlichen Wegen. Nach Weilheim würde dieser Weg dann durch den Saiben führen. Diese Trassenalternative wird von der Stadtverwaltung als ergänzender Impuls eingebracht, der in die strukturierte Variantendiskussion einfließen soll.
- Die Verwaltung hat sich gegenüber dem RP für ein kooperatives Verfahren mit den vier betroffenen Ortschaften und dem Gemeinderat eingesetzt. Anregungen zu den Trassenvarianten sollen so frühzeitig in die Planung mit einfließen. Das RP hat sich hierzu auch schon erste Gedanken gemacht.